

Lebensgrundlagen für Kleinbauernfamilien

Liebe Patin, lieber Pate

In Honduras bekommen die Menschen die Auswirkungen des Klimawandels immer stärker zu spüren. Vor allem im Süden des Landes müssen sich Kleinbauernfamilien in einem schwierigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld an die veränderten klimatischen Bedingungen anpassen, damit sie auch weiterhin genügend Nahrungsmittel produzieren können. HEKS unterstützt sie dabei mit Schulungen, Verarbeitung und Vermarktung ihrer Erzeugnisse und bei der Verteidigung ihrer Land- und Wasserrechte.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Leticia Flores
Landesdirektorin
Honduras



Sara Baumann
Patenschaften



HEKS
Brot für alle.

Ökologische Landwirtschaft und Wasser im Trockengürtel

Kleinbauernfamilien in Honduras verbessern ihre Lebensgrundlagen und schützen ihr Recht auf Land und Wasser.

In Honduras leben 68 Prozent der Bevölkerung in Armut und fast die Hälfte in extremer Armut. Infolge des Klimawandels kommt es immer häufiger zu Hitzewellen, starken Niederschlägen, Hurrikannen und Dürreperioden. Der politische Kontext ist geprägt von Repression, Korruption, Menschenrechtsverletzungen und extremer sozialer Ungleichheit.

HEKS setzt sich im Süden des Landes für bessere Lebensbedingungen und eine höhere Widerstandskraft der Kleinbauernfamilien ein. Deren Erträge reichen im sogenannten Trockengürtel kaum zur Selbstversorgung. Viele Gemeinden müssen gegen Gesetze und Konzessionen für Bergbauunternehmen ankämpfen,

die ihre Menschen- und Umweltrechte verletzen. HEKS fördert den ökologischen Anbau landwirtschaftlicher Produkte, ermöglicht besseren Zugang zu Wasser und unterstützt die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bei der Verteidigung ihrer Rechte.

Bewässerung und Saatgut

Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation Asociación de Desarrollo PespireNSE (ADEPES) hat HEKS letztes Jahr in zwanzig Gemeinden Schulungen und Workshops zur Installation von Wasserleitungen und sanitären Einrichtungen durchge-

Kleinbauernfamilien in El Matanzano verkaufen eigene Produkte und Saatgut.

führt. 260 Familien haben Bewässerungssysteme für ihre Hausgärten eingerichtet. Damit haben sie das Wasser effizient nutzen und ihre Produktion erhöhen können. Die Kleinbauernfamilien erhalten auch regelmäßig Schulungen in ökologischen Anbaumethoden und verwenden einheimisches Saatgut, das an die lokalen Bedingungen angepasst ist. Für die kritischen Trockenperioden sind landwirtschaftliche Forschungskomitees gegründet worden. Sie haben eigene Reserven an Bohnen- und Mais-Saatgut angelegt und können damit auch bei Dürreperioden die Versorgung sicherstellen.

Vermarktung und Kredite

Früchte, die sie nicht für den Eigenkonsum benötigen, können die Bauernfamilien dem genossenschaftlich organisierten Fruchtverarbeitungs-





Javier Espino: «Ich arbeite gerne auf den Feldern, weil ich damit meine Familie ernähren kann.»

Portrait

«Wir haben noch einen langen Weg vor uns»

«Mein Name ist Javier Espino. Ich bin Landwirt und lebe mit meiner Frau Ledys und unseren zwei Kindern im Haus meiner Schwiegermutter in der Gemeinde Nacaome. Wir pachten ein Stück Land, auf dem wir Mais anpflanzen. Wir besitzen auch einen kleinen Garten mit Ananas, Gemüse, Bananen, Obstbäumen und Bohnen, den Ledys mit Blumen verschönert. Die Landwirtschaft ist unsere Lebensgrundlage und einen kleinen Teil der Ernte verkaufen wir, um Dinge zu kaufen, die es in unserer Gemeinde nicht gibt.»

Als ich zu einer Schulung zu ökologischen Anbaumethoden eingeladen wurde, lernte ich HEKS kennen. Die Ausbildung war für mich sehr interessant. Sofort setzten wir das neu erworbene Wissen in unserem Garten um und teilten unsere Erfahrungen mit anderen Leuten in der Gemeinde. Zurzeit bin ich Vorsitzender des lokalen landwirtschaftlichen Forschungsausschusses. Wir setzen uns für die Bewahrung des einheimischen Saatguts ein und legen Saatgutreserven an. Das Land ist unsere Lebensgrundlage und wir müssen es schützen. Wir haben noch einen langen Weg vor uns, aber eine Maisreserve haben wir bereits angelegt. Mein Traum ist, irgendwann selbst ein Haus mit Garten zu besitzen.»

betrieb Asociación Pespirense de Productores Agropecuarios Limitada (APRAL) verkaufen. HEKS hat auch ein Kreditsystem für Landwirt:innen und Kleinunternehmen entwickelt, das besonders Bäuerinnen und jungen Unternehmer:innen den Zugang zu Beratung und Krediten erleichtert. Bereits 54 Spar- und Kreditbanken werden bei der Buchhaltung, bei der Administration von Krediten und mit Startkapital unterstützt. Ihren Gewinn investieren sie wiederum in neue Projekte der beteiligten Familien und Betriebe.

Verteidigung des Territoriums

Die Regierung scheidet immer wieder Sondernutzungszonen (ZEDES) für Investor:innen aus und missachtet dabei die Rechte der lokalen Bevölkerung. Die drei Gemeinden Pespire, San Isidro und San José haben nun durch intensive Lobbyarbeit erwirkt, dass sie zu «Gemeinden frei von Bergbau» erklärt wurden und nicht als ZEDES genutzt werden können. HEKS setzt sich auch für die gerichtliche Durchsetzung von Schutzmaßnahmen für Personen ein, die sich zur Verteidigung ihres Territoriums exponiert haben und deshalb an Leib und Leben bedroht sind.

Im Jahr 2021 erhielten dank Ihrer Unterstützung ...

85 500 Menschen gesicherten Zugang zu Land und insgesamt **89 000** Hektaren.

217 000 Personen konnten ihre Ernteerträge erhöhen. In Honduras erhielten

7730 Kleinbäuerinnen und -bauern verbesserten Zugang zu Wasser, Saatgut und Schulungen in agroökologischen Anbaumethoden.

Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



Sandra Lizeth Reyes Sánchez (rechts):
«Ich möchte mehr Räume für die Mitsprache
der Frauen schaffen.»

Portrait

Schutz des Gemeinguts und der Menschenrechte

«Mein Name ist Sandra Lizeth Reyes Sánchez. Ich bin 35 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinem Mann und unseren vier Kindern in Pespire. 2015 trat ich der Organisation «Grupo Impulsor de Pespire» bei. Wir setzen uns für den Schutz des Gemeinguts und der Menschenrechte ein. In Schulungen von ADEPES lernte ich, als Frau in Führungspositionen und in der politischen Interessenvertretung zu agieren und Verhandlungen mit der Lokalregierung zu führen.

Ich engagiere mich auch im Umweltnetzwerk «Movimiento Ambientalista Social del Sur por la Vida» (MASS-Vida) für die Rechte von Kleinbauernfamilien. Mit politischer Lobbyarbeit haben wir 2021 erreicht, dass Pespire als «Gemeinde frei von Bergbau» anerkannt wurde und nicht als Sondernutzungszone genutzt werden darf. Ich bin sehr froh darüber, da solche Projekte der Umwelt schaden und die Rechte der lokalen Bevölkerung missachten. Ein Teil meiner Familie war zunächst nicht begeistert, dass ich mich in diesen Organisationen engagiere. Einige konnte ich seither aber umstimmen und ebenfalls für diese Arbeit gewinnen. Ich bin glücklich, die Frau zu sein, die ich jetzt bin – eine Hüterin des Lebens.»

Länder unserer Patenschaftsprojekte



Patenschaft Lebensgrundlagen für Kleinbauernfamilien

Kleinbauernfamilien bewirtschaften etwa 60 Prozent der weltweiten Ackerflächen und produzieren die meisten Lebensmittel. Doch vielen gelingt es nicht, damit ein stabiles Einkommen zu erzielen.

Ihre Patenschaft trägt dazu bei, dass Kleinbauernfamilien von ihren Ernten leben können.



HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 00
patenschaften@heks.ch
heks.ch
IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1

